



Bozen/Bolzano, 14.01.2022

An die Landtagsabgeordneten
Hanspeter Staffler
Brigitte Foppa
Riccardo Dello Sbarba
Grüne Fraktion
39100 Bozen BZ

gruene-fraktion@landtag-bz.org

Zur Kenntnis: An die Landtagspräsidentin
Rita Mattei
39100 Bozen BZ

dokumente@landtag-bz.org

Beantwortung Landtagsanfrage Nr. 1927/21 Bunte Brunelle am Verhandlungstisch...oder doch nicht?

Sehr geehrte Abgeordnete der Grünen Fraktion,

in Beantwortung Ihrer im Betreff angeführten Landtagsanfrage informiere ich wie folgt:

1. Was meinte die Landesrätin in der vergangenen Landtagssession als sie sagte, sie sei in Verhandlungen über einen neuen Standort des Speicherbeckens?

Meine Aussage in der Landtagssession vom November 2021 war, dass es bereits im Juli dieses Jahres einen Ortschaugenschein gegeben hat, an dem Vertreter des Landesamt für Natur, Projektwerber und Projektanten, Botanikern und einige Grundbesitzer, auf deren Flächen die schützenswerte Population von verschiedenfarbigen Individuen des Gewöhnlichen Kohlröschens vorkommt, teilgenommen haben. Dabei wurde die Problematik eingehend aufgezeigt und besprochen. Es wurde auch ein möglicher Alternativstandort angedacht, der aus floristischer Sicht unbedenklicher erscheint, aus technischer Sicht aber noch zu projektieren wäre.

2. Wann haben die Verhandlungen stattgefunden bzw. wann werden sie fortgeführt?

Am 24. November 2021 hat in meinem Büro ein Treffen stattgefunden. Dabei wurde nochmals die Problematik besprochen. Weitere Erhebungen zum aktuellen Verbreitungsbestand des Kohlröschens sind notwendig, um in Folge Maßnahmen zu definieren, welche die Bestandspopulation längerfristig sichern bzw. in ihrer Entwicklung fördern.

3. Mit wem hat die Landesrätin verhandelt?

An dem unter Frage 2 angeführten Treffen haben Matthias Rabanser, Rabanser Seilbahnen GmbH, der Projektant Ing. Erwin Gasser, Ressortdirektor Frank Weber und Leo Hilpold, Direktor des Landesamtes für Natur, teilgenommen.



4. Wie erklärt sich die Landesrätin die oben erwähnten Medienberichte, wonach die Betreiber nichts von Verhandlung wissen bzw. den Standort des Speicherbeckens dort belassen wollen, wo er geplant war?

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung in den Medien war der Besprechungstermin noch nicht genau definiert und kommuniziert.

Freundliche Grüße

Die Landesrätin
Maria Hochgruber Kuenzer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)